

Preisermittlung für Futtermittel

April

2024

Abgabepreise an die Landwirtschaft in EUR/t ohne Mwst. (keine Terminware); arithmetisches Mittel der Einzelmeldungen

Seite 1

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
Milchaustauscher/Sackware															
mit mind. 50% Magermilchpulveranteil	2540–2654	2597	2600	2540–2654	2597	2600	2540		2658	2500–2580	2540	2483			
mit 20-40% Magermilchpulveranteil	2342–2520	2431	2287	2342–2520	2431	2287	2520		2344	2200					
ohne Magermilchpulveranteil	1897–1910	1904	2005	1897–1910	1904	2005	1910		2028	2050					
<u>Futtermittel für Rinder</u>															
Ergänzungsfutter für Kälber 18/3	307–316	312	335	307–447	365	361	307–440	379	348	280–390	326	315	259–390	322	315
Milchleistungsfutter 20/4	276–277	277	274	259–420	322	307	259–420	322	300	259–420	319	311	264–420	326	324
Milchleistungsfutter 18/3	255–259	257	253	255–400	304	288	255–400	306	283	255–400	300	284	250–400	307	301
Rindermastfutter 20-25/3	283–295	289	272	250–435	316	291	250–435	327	297	250–435	328	317	322–435	379	339
Futtermittel für Schweine															
Ferkelaufzuchtfutter I bis 12/15 kg	498–597	548	573	498–800	609	589	541–800	646	612	541–800	641	603	583-800	692	634
Ferkelaufzuchtfutter II ab 15 kg, gepresst	337–403	370	362	337–685	441	405	341–685	476	422	338–685	449	430	327–685	482	457
Anfangsmastf. für Schweine bis 50 kg	272–287	280	281	272-440	320	317	280–445	363	328	280–440	352	356	290–440	350	356
Mittelmastfutter für Schweine 50-80 kg	268–269	269	263	267–350	289	287	267–350	295	293	267–350	311	319	296–350	323	337
Endmastfutter für Schweine 80/90 kg	247–248	248	242	247–330	277	271	248–330	282	271	252–330	282	284	261–330	296	289
Alleinfumi für säugende Sauen	278–296	287	305	278–485	340	333	296–485	357	348	303–485	374	362	373–485	429	380
Alleinfutter für tragende Sauen	255–257	256	252	246–325	271	268	246–325	276	275	246–325	281	283	266–325	296	295
Ergänzungsfutter Mast 28-36 % RP	534			474–534	504	528	448–474	461		474					
Ergänzungsfutter Mast 20-27 % RP										429			429		

Marktinformation Ost	Preisermittlung für Futtermittel April 2024 Seite 2														
	MV			ВВ			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
<u>Geflügelalleinfuttermittel</u>															
Alleinf. Legehennen 11,4-11,6 MJ/kg	293–320	307	313	293–470	353	329	320–370	339	338	327–470	382	342	340–470	390	323
Endmastf. Hähnchen 12,8-13,4 MJ/kg	341			341–535	438	416	341–535	438	416	410–535	473	460	382–535	459	460
Mastfutter Puten ab 14. LW, Phase 5	333–351	342	344	333–535	397	392	351–535	419	414	370–535	444	437	535		
Mastf. Puten ab 17./18. LW, Phase 6	324–333	329	327	324–400	356	356	333–400	367	368	368–400	384	384	400		
<u>Eiweißfuttermittel</u>															
Sojaschrot 43/44 % Rohprotein	425–450	438	462	420-450	432	473	420–450	439	481	420–514	454	484	420–429	425	470
Sojaschrot 48 % Rohprotein	449–480	469	505	449–479	459	511	450–480	470	518	450–505	471	511	450–457	454	511
Sojaschrot 44 % Rohprotein Non-GMO	624		594	580–624	602	589	580		566	575–580	578	591	575–580	578	591
Sojaschrot 48 % Rohprotein Non-GMO	677			650–677	664		650–677	664		625–650	638	646	625–650	638	646
Rapsschrot	320–336	327	316	320–336	328	314	330–345	337	322	317–335	327	311	330–335	333	315
<u>Grobfuttermittel</u>															
Stroh HD Ballen	85–110	98	90	85–120	103	103	85–85	85		85–125	105	105	85		
Stroh Großballen	75–100	87	87	75–120	98	98	75–180	142	142	70–90	80	80	70		
Heu HD Ballen	110–130	122	115	110			110–175	136	143	110–160	137	137	110–150	134	137
Heu Großballen	80–120	108	107	80–200	146	100	80–175	128	128	80–100	88	88	80–125	103	
Maissilage TS-Gehalt 30%	50–55	53	53	45–50	48		50			50		45	50		
Grassilage, TS-Gehalt, 30-40%, EUR/t	35–100	72	72	35–60	52	48	35–100	68	68	35–90	68	68	35–90	63	

Bemerkungen:

Mecklenburg-Vorpommern – Die Preise für Mischfuttermittel entwickeln sich uneinheitlich. Im Rinderbereich verbilligt sich Ergänzungsfutter für Kälber leicht. Rindermastfutter notiert fest. Einzelne Mischfuttermittel für Schweine und Alleinfutter für Legehennen haben sich kaum verändert. Bei den konventionell erzeugten Sojaschroten gingen die Preise um bis zu 10 % im Vergleich zum Vormonat zurück. Rapsschrot tendiert fest und wird auf vorderen Terminen wohl bis zur neuen Ernte knapp bleiben.

Die Preise für Heu und Stroh haben sich im Vergleich zum Vormonat kaum verändert. Vereinzelt findet noch Handel statt, allerdings in einem sehr überschaubaren Rahmen. Der Weideaustrieb kann in diesem Jahr schon früher erfolgen. Dies ist den hohen Temperaturen und dem frühen Vegetationsbeginn zu verdanken. Die Grünlandbestände sehen, bis auf einige zu nasse Standorte, sehr gut aus.

Brandenburg – Die größten Preisänderungen zum Vormonat sind bei den Sojaschroten zu verzeichnen. So gibt Sojaschrot mit 48 % Rohprotein um ca. 10 %, von 511 EUR/t im April auf jetzt 459 EUR/t deutlich nach. Bei anderen Sojaschroten sind die Preisrückgänge weniger stark. Rapsschrot ist preisstabil. Bei den Mischfuttermitteln zeigt sich ein einheitliches Bild: Bei allen sind moderate Preisaufschläge zu beobachten. In das Kontraktgeschäft ist nach dem regen März etwas Ruhe eingekehrt. Neuabschlüsse finden deutlich weniger statt.

Die Nachfrage nach Heu und Stroh ist weiter unverändert. Es wird von einem regional sehr unterschiedlichem Angebot am Markt berichtet. Die Preise bleiben unverändert. Handelsaktivitäten sind unverändert ruhig. In vielen Regionen ist es, durch wiederholte Regenfälle viel zu nass. Andernorts sieht das Grünland sehr gut aus.

Sachsen-Anhalt – Die Preise für Eiweißfuttermittel sind etwas gesunken. Den höchsten Preisrückgang verzeichnet Sojaschrot mit 48 % Rohprotein, das sich um rund 10 % von 518 EUR/t auf 470 EUR/t verbilligt. Bei anderen Sojaschroten fällt der Preisrückgang etwas geringer aus. Im Mischfuttermittelsegment haben sich die Preise sowohl im Rinder-, als auch im Schweine- und Geflügelbereich fest entwickelt. Die Umsätze bei Milchleistungsfutter werden als rückläufig beschrieben. Es machen sich Bestandsabstockungen und Betriebsaufgaben im Milchviehsektor bemerkbar. Bei Milchaustauschern gibt es keine wesentlichen Preisänderungen.

Die Handelsaktivitäten am Raufuttermarkt sind weiter auf einem niedrigen Niveau. Die Nachfrage bleibt sehr ruhig, der Markt ist gut versorgt. Bestände sehen in einigen Regionen hervorragend aus, andere berichten schon von leichter Trockenheit und wünschen sich Regen.

Thüringen – Die Preise für Mischfuttermittel bewegen sich alle etwas über dem Vormonatsniveau, insbesondere Mischfutter für Rinder und Geflügel zeigen Preissteigerungen um bis zu 10 %. Die Umsätze bei Mischfuttermitteln insgesamt werden als recht schwach beschrieben. Preise für Sojaschrot sind unter Druck. Den höchsten Preisabschlag verzeichnet Sojaschrot mit 48 % Rohprotein. Es sank um 5 % von 511 EUR/t im Vormonat auf jetzt 471 EUR/t. Bei anderen Sojaschroten fällt der Preisrückgang ähnlich aus. Rapsschrot steigt von 311 EUR/t auf 327 EUR/t. Bei Raufutter sind die Handelsaktivitäten rückläufig. Preise bleiben unverändert. Der frühe Vegetationsbeginn wirkt sich weiter entspannend auf die Preisentwicklung aus. Die milden Temperaturen ermöglichen einen früheren Weideaustrieb. Am kommenden Wochenende werden in einigen Regionen schon erste Grünlandschnitte durchgeführt. Die Vegetation ist regional unterschiedlich entwickelt.

Sachsen – Bei Mischfuttermitteln sind die Preise durchgängig über das Niveau des Vormonats geklettert und das trotz deutlich bemerkbarer Bestandsreduzierungen in allen Nutztierbereichen. Es wird berichtet, dass die Stimmung am Mischfuttermarkt, aufgrund fehlenden Absatzes, angespannt ist. Es gibt keine Versorgungsprobleme bei den Einzelkomponenten. Kontrakte werden in geringerem Umfang als noch im März abgeschlossen. Es gibt jedoch auch Anfragen bis zum Februar oder auch Juli 2025, einige Wenige schließen auch ab.

Die Vorräte an Raufutter sind hoch, aber es gibt kaum Nachfrage am Markt. Preise bleiben unverändert. Landwirte berichten von sehr gut entwickelten Beständen, erste Grünlandschnitte sind schon für den April geplant.



Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

Alle Preise in €/t, ohne MwSt.







